

Bürgerforum Bauen Radolfzell: Aktive wollen gehört werden

Das Bürgerforum kritisiert die neue Ausrichtung der Mettnau-Kur. In der jüngsten Sitzung wurde auch erneut die rege Bauaktivität der Stadt in Frage gestellt. Die Bautätigkeit übersteige den Bedarf deutlich, heißt es.



Kritik und Misstrauen – so lässt sich das Verhältnis der Mitglieder des Bürgerforums Bauen Radolfzell (BBR) und der Stadtverwaltung beschreiben. Auch in der jüngsten BBR-Sitzung im Mehrgenerationenhaus wurde ein weiteres Mal die massiven Bauaktivitäten in der Stadt kritisiert. Dabei geht es um ganz grundsätzliche Annahmen, die von Stadtverwaltung und BBR völlig unterschiedlich ausgelegt werden. So wird den Prognose für den Wohnungsbau wenig Glauben geschenkt. Unter Berücksichtigung verschiedener Faktoren wie der Alters- und genereller Bevölkerungsentwicklung, geht das Bürgerforum davon aus, dass der von der Stadt genannte Bedarf an Wohnungen in Radolfzell als zu hoch angegeben wird.

Dort wurde bis in das Jahr 2030 mehrfach die Zahl von rund 2700 Wohnungen genannt. BBR-Gründer Peter Schubkegel legte dazu eigene Berechnungen vor, die zu einem geringeren Wohnungsbedarf führen. Selbst bei vorsichtiger Annahme kam er auf rund die Hälfte der von der Stadtverwaltung angenommenen Anzahl. Für den stellvertretenden Dezernatsleiter des Fachbereiches Umwelt, Planen, Bauen, Thomas Nöken, sind die Prognosen indes nur die "Grundlage, auf der die Verwaltung die planungsrechtlichen Möglichkeiten zu schaffen hat", wie er bei dem Treffen erläuterte. Thomas Nöken war, ebenso wie Gemeinderäte zu der Sitzung eingeladen worden, um sich bei der Diskussion zu beteiligen. "Wir planen zwar, aber die Entscheidung wird in den nächsten Jahren nach Bedarf vom Gemeinderat getroffen", erklärte Thomas Nöken weiter.

Wie der Standpunkt von Stadtrat Walter Hiller (Freie Wähler) in der Sache ist, sagte er selbst ganz klar: "Ich kämpfe schon seit Jahren dafür, dass wir ein Prozent mehr Wohnungen in Radolfzell bauen, als wir brauchen – dann sinken auch die Preise", erklärte er mit Bezug auf den Seevillenpark, der dem BBR ein besonderer Dorn im Auge ist. Das Bürgerforum kritisiert daran nicht nur die die aus ihrer Sicht phantasielose Umsetzung, sondern auch die enorme Preisentwicklung für Wohnraum, der bei solchen Objekten lediglich als Geldanlage für Besserverdienende dient.

Zurückhaltung mahnt der BBR auch bei der baulichen Entwicklung der Mettnau-Kur an. Das Bebauungsplanverfahren ist nun eingeleitet. Die Planungen sind auf der Homepage der Stadt Radolfzell einsehbar und Einwände von Bürgern können dort bis zum 3. November direkt abgegeben werden. Auch hier kritisiert der BBR vor allem die strategische Ausrichtung, die die Stadt als Eigentümer der Kur der Einrichtung geben will. Sie sieht eine dringenden Ausbau an Kapazitäten an einem zentralen Ort auf der Mettnau vor, der geschätzte 30 bis 40 Millionen Euro kosten könnte. Das Bürgerforum rechnet vor, dass sich daraus strukturelle Probleme und Abschreibungsschwierigkeiten über 50 Jahre hinweg ergeben werden.

Vor allem aber glauben die BBR-Mitglieder, dass damit der Charakter der Mettnau-Kur aufgegeben wird und sie so zu einem austauschbaren Standort wird. "Wir werden die Exklusivität garantiert nicht bieten, wenn wir solche Betonburgen hochziehen", so Schubkegels Kommentar zu den bis zu fünfstöckigen Bauten, die die Planungen auf dem bisherigen Kurgelände vorsehen. Kritik an der generellen Ausrichtung der Kur sieht das Bebauungsplanverfahren jedoch nicht vor, wie Thomas Nöken verdeutlichte: "Das ist eine ungeeignete Plattform für die Infragestellung der Kur", so der stellvertretende Dezernatsleiter. Für BBR-Sprecher Peter Schubkegel kein Grund, sich nicht in dem Verfahren zu Wort zu melden.

Zum BBR

Beim Bürgerforum Bauen Radolfzell (BBR) handelt es sich um eine Initiative von Radolfzeller Bürgern, die sich für die Erhaltung und Stärkung von Grünflächen (außer- und innerhalb der Stadt) einsetzen will. Als weitere Hauptziele formuliert das Bürgerforum das Bewahren der Identität von Radolfzell und das Entschleunigen der Bauvorhaben. Es finden regelmäßige Treffen im Mehrgenerationenhaus statt. (ja)

Mehr Informationen im Internet: www.bbr-radolfzell.de